Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex

DNK-Erklärung 2022

Berlin Recycling GmbH

Leistungsindikatoren-Set	GRI SRS
Kontakt	Monumentenstraße 14
	Dipl.-Ing. Jörn Klingenberg
	Monumentenstraße 14 10829 Berlin Deutschland
	017616097800 joern.klingenberg@berlin-recycling.de



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden Berichtsstandards verfasst:	GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT
Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle

Leistungsindikatoren (5-7)

8. Anreizsysteme

Leistungsindikatoren (8)

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Leistungsindikatoren (9)

10. Innovations- und Produktmanagement

Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE
Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement

Leistungsindikatoren (11-12)

13. Klimarelevante Emissionen

Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung

Leistungsindikatoren (14-16)

17. Menschenrechte

Leistungsindikatoren (17)

18. Gemeinwesen

Leistungsindikatoren (18)

19. Politische Einflussnahme

Leistungsindikatoren (19)

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle: Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung

Heruntergeladen von www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Berlin Recycling ist seit ihrer Gründung als Tochtergesellschaft der Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR im Bereich der privatwirtschaftlichen Entsorgungs- und Verwertungsdienstleistungen mit dem Schwerpunkt der großflächigen Durchführung der Sammlung, des Transportes sowie der Sortierung, Verarbeitung und Verwertung von Abfällen und Wertstoffen aller Art tätig. Eine kontinuierliche Entwicklung als modernes Recyclingunternehmen für ein lebenswertes Berlin konnte dabei stets mit ambitionierten Strategien erreicht werden. Aktuell setzen ca. 360 Mitarbeitende mit über 120 Fahrzeugen an 5 Standorten mit diversen Recyclinganlagen, diesen Auftrag jeden Tag engagiert um.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Berlin Recycling ist seit ihrer Gründung als Tochtergesellschaft der Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR im Bereich der privatwirtschaftlichen Entsorgungs- und Verwertungsdienstleistungen mit dem Schwerpunkt der großflächigen Durchführung der Sammlung, des Transportes sowie der Sortierung, Verarbeitung und Verwertung von Abfällen und Wertstoffen aller Art tätig. Eine kontinuierliche Entwicklung als modernes Recyclingunternehmen für ein lebenswertes Berlin konnte dabei stets mit ambitionierten Strategien erreicht werden. Aktuell setzen ca. 360 Mitarbeitende mit über 120 Fahrzeugen an 5 Standorten mit diversen Recyclinganlagen, diesen Auftrag jeden Tag engagiert um. Seit 2016 wurde dabei die strategische Entwicklung neu aufgesetzt und als kontinuierlicher Prozess etabliert. Das Leitbild, welches als "Gestalterin für ein lebenswertes Berlin" bezeichnet wird und in enger Abstimmung mit der Gesellschafterin entwickelt wurde, steht im Mittelpunkt und ist auf eine langfristige Zukunftsperspektive ausgerichtet. Kernelemente dieses Leitbildes sind dabei die Gestaltung eines hochmodernen Recyclings, eine konsequente Kundenzentrierung und Mitarbeiterorientierung. Unter dem Aspekt des "hochmodernen Recyclings" verstehen wir nicht ausschließlich das Recyclingverfahren zur Schließung von Stoffkreisläufen, sondern auch alle weiteren Elemente der Abfallhierarchie bis hin zur Abfallvermeidung. Unterstützt wird dies durch ein integriertes Managementsystem nach DIN ISO 9001 und ISO 14001 sowie ein etabliertes Risikomanagement.
Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zum Umwelt-, Klimaschutz und die Zukunftsfähigkeit Berlins. Wir kommen dem Anspruch unserer Gesellschafterin, eine führende Rolle in der Branche einzunehmen, durch unser Engagement für Innovation, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Kundenorientierung nach. Schwerpunkte unserer Entwicklungstätigkeiten bilden vor allem die Transformationsaktivitäten rund um die Megatrends der Digitalisierung, Kreislaufwirtschaft und neuen Arbeitswelten. Der Trias der Nachhaltigkeit ist demzufolge fest in der strategischen Ausrichtung der Berlin Recycling verankert.



Aktuell ist eine Auswertung und Anwendung der 17 UN-Nachhaltigkeitszielen auf unsere Geschäftstätigkeit geplant. Im nächsten Berichtszeitraum kann darauf konkreter eingegangen werden.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Neben den politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen werden/ wurden bei der strategischen Entwicklung der Berlin Recycling vor allem folgende Einflussfaktoren als besonders relevant bewertet:

- Nachhaltigkeit
- Digitalisierung
- Mensch & Arbeit

Diese Einflussfaktoren wirken als starke Transformationskräfte und vereinen sowohl strategische Chancen als auch Risiken in sich. Im Rahmen einer SWOT-Analyse wurden strategische Optionen in Form von Handlungsfeldern entwickelt, die als zukünftige Themenbereiche bearbeitet werden. Die Analyse beschrieb, wie externe Faktoren die Stärken & Schwächen der Organisation beeinflussen und erläuterte den Sinn und Zweck der Bearbeitung dieser Handlungsfelder. Das impliziert, dass anstelle von ausgearbeiteten Lösungen Aufgaben zur Entwicklung definiert wurden, die gemäß Kriterium 10 näher

spezifiziert und bearbeitet werden müssen. Das ist vor allem deshalb von Bedeutung, weil die Einflussfaktoren dynamisch sind und sich fortlaufend ändern. Zudem erlaubt dieser Ansatz eine offene und erkundende Herangehensweise in der Anfangsphase der Bearbeitung. Damit ermöglichen wir eine schnelle und kreative Lösungsfindung entlang des Entwicklungsprozesses. Hierbei entwickeln im ersten Schritt crossfunktionale Entwicklungsteams mit externen Experten und Expertinnen in einem agilen Sprint, Projektansätze und Prototypen. Es wird darauf geachtet, dass durchgehend mindestens eine Person in den gesamten Ablauf eingebunden ist.

Nachhaltigkeit ist daher als ein zentraler Einflussfaktor fest in der strategischen Entwicklung etabliert und wird sowohl bei bestimmten Anlässen als auch in regelmäßigen Abständen überprüft. Die Umsetzung geschieht im Rahmen der Entwicklungstätigkeit mittels unserer Handlungsfelder und anschließender Projektarbeit. Zuletzt wurde das strategische System und Vorgehen Ende 2022 überprüft und mit den Vorgaben der Gesellschafterin angepasst.

Für die Wesentlichkeitsanalyse wurden die bisher erfassten Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit aufgenommen. Die Aufstellung ist offen für Ergänzungen und wird im folgenden Berichtszeitraum fortgeführt und erweitert.
Inside-Out-Perspektive:

Positive Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit:

- Wir sind Berlins größter Papierentsorger und können durch unsere eigene Papiersortieranlage einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung beitragen
- Wir sind ein modernes Unternehmen, dass sich im Bereich Fuhrpark dafür einsetzt, emissionsarme Antriebe oder Kraftstoffe einzusetzen
- Unsere Modernität zeigt sich auch darin, dass wir durch den Einsatz eigener PV-Anlagen unseren Energieverbrauch senken.
- Wir sind ein innovatives Unternehmen, dass sich durch ständige Optimierung der Software im Bereich der Tourenplanung weiterentwickelt und somit optimale Fahrstrecken für unsere Touren generiert
- Wir bauen den Frauenanteil innerhalb unserer Tourenmannschaften weiter aus, um Chancengleichheit zu gewährleisten
- Die von uns eingesammelten Abfälle werden zu Verwertungsanlagen verbracht, durch die eine nachhaltige Verwertung ermöglicht wird (EBS/ MHKW)
- Mit unserem Crowdfunding-Projekt „Zeichen setzen" unterstützen wir bspw. kleinere Vereine dabei, ihre Beschaffung bzw. Anschaffung von Trainingsgeräten zu organisieren
- Mit dem Projekt „Berliner Luft" wollen wir die Lebensqualität in Berlin steigern, indem wir Bäume an Privatpersonen spenden
- Wir sind uns der Belastungen bewusst, denen unsere Tourenteams ausgesetzt sind, und legen deshalb großen Wert auf

Gesundheitsprävention. Zusätzlich gehören Suchtberatungsangebote und Schuldenberatung zu unserem sozialen Verantwortungsbereich.
- Wir engagieren uns als Titelsponsor der Berlin Recycling Volleys und tragen damit zur Förderung des Vereins sowie zur Weiterentwicklung des Volleyballsports bei.

Negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit:

- Durch unseren Fuhrpark, der mehr als 120 Fahrzeuge umfasst, entstehen beträchtliche Mengen an Luft- und Lärmemissionen.
- Bei unseren Geschäftsaktivitäten wird an unseren Standorten Elektroenergie, Wärme und Wasser verbraucht
- Durch Vertriebstätigkeiten und Dienstreisen zu diversen Veranstaltungen fallen Emissionen an
- Der Betrieb unserer Anlagen erzeugt Emissionen

Outside-In-Perspektive: Einwirkung von politischen, gesellschaftlichen Faktoren

Positive Auswirkung (Chancen):

- Indem wir unser Partnernetzwerk stärken und weiterentwickeln, ermöglichen wir es, durch Austausch und Kooperation branchenspezifische sowie übergreifende Herausforderungen gemeinschaftlich zu bewältigen.
- Als wesentlicher Bestandteil der BSR-Gruppe haben wir die Möglichkeit, gemeinschaftlich Themen zu bearbeiten, die für einen einzelnen Akteur aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisierbar wären.
- Unser Engagement, als Innovationsführer zu agieren, zieht auch Unternehmen aus anderen Branchen an, die Partnerschaften mit uns eingehen möchten.
- Mit unserem Sponsoring und der Förderung des Vereins im Bereich der Nachhaltigkeit demonstrieren wir, dass wir ein verlässlicher und bedeutender Partner sind.

- Die Erhöhung der Frauenquote in der Tourenmannschaft ist ein Zeichen dafür, dass wir auf Gleichberechtigung und Chancengleichheit Wert legen und keine Unterschiede zwischen den Geschlechtern machen.
- Durch Ausbau und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements werden potenzielle Kunden und Partner auf uns aufmerksam
- Unser Ausbau des Gesundheitsmanagements ist ein wichtiger Schritt und ermöglicht unseren Mitarbeitern eine gesunde & langfristige Beschäftigung.
- Durch die Weiterentwicklung eigener sowie den Zukauf und die Anpassung externer Softwarelösungen können wir unsere Arbeitsprozesse effizienter gestalten und beispielsweise die Fahrtrouten unserer Touren optimieren.
- Mit neuen technologischen Mitteln können wir unseren Kunden eine

Abfallberatung anbieten

Negative Auswirkungen (Risiken):

- Anpassungen in Umweltgesetzen oder Regulierungen könnten beispielsweise die Kosten für die Anschaffung von Fahrzeugen erhöhen.
- Unzureichende oder falsche externe Kommunikation über unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen könnte zu Imageverlust und damit zu Wettbewerbsverlusten führen
- Wenn die Nachhaltigkeitsberichtserstattung lückenhaft oder intransparent ist, könnte dies zu einem Verlust der Wettbewerbsfähigkeit führen, insbesondere da unsere Kunden bereits jetzt umfangreiche Auskünfte und hohe Anforderungen an die Zusammenarbeit stellen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Als Tochtergesellschaft der BSR AöR sind die Zielvorgaben der Muttergesellschaft unmittelbar für Berlin Recycling maßgebend. Im Rahmen der strategischen Bewertung im Jahr 2022 wurden der übergeordnete strategische Auftrag, den Berlin Recycling zu erfüllen hat, präzisiert und bestätigt. Im strategischen System ist der Auftrag als Handlungsrahmen dargestellt und umfasst 4 Zielstellungen:

1. Wir gewährleisten eine stabile Gewinnausschüttung von 4,5Mio. €/Jahr.
2. Wir steigern den Unternehmenswert der BR.
3. Wir federn Risiken der BR ab.
4. Wir flankieren die Marktposition und Entwicklung der BSR-Gruppe.

Hinzu kommen 2 Zielstellungen aus dem aktuellen Leitbild:

1. Wir gestalten Berlin zukunftsfähig und lebenswert.
2. Wir sind erste Wahl für alle Berliner.

Diese übergeordneten Zielstellungen wirken größtenteils qualitativ und werden von den einzelnen Verantwortlichkeiten in der Berlin Recycling, je nach Kontext, als strategische Leitziele genutzt. Um diese Zielstellungen zu erfüllen, wirken im strategischen System (Abb. 1; Kriterium 1) die drei Blöcke als konkrete Handlungslogik (Was ist zu tun?). Sie geben Struktur, Orientierung und unterstützen so die strategische Zielerreichung. Durch interne Ableitungen entstehen dabei abteilungs-, team- oder produktspezifische Ziele. Diese werden dann z.B. im Rahmen der Wirtschaftsplanung qualitativ beschrieben („Entwicklungsstory"), um im späteren Prozess quantitativ geplant und schlussendlich gemessen & gesteuert. Die Verbindung zwischen den

strategischen Zielen (Was ist das Ziel?) und den strategischen Blöcken (Was ist zu tun?) bilden die 4 Verbindungselemente, welche die Art & Weise der Zielerreichung und des Handles hervorheben (Wie erreichen wir das?). Somit gilt die Vorgabe das eigene Handeln zu prüfen auf:
Ist es: nachhaltig, kundenorientiert, digital und innovativ? Aus der Perspektive der Nachhaltigkeit sind somit in allen relevanten strategischen Elementen entsprechende Schwerpunkte aus den Bereichen: Ökologie, Ökonomie und sozialer Verantwortung gesetzt.

Die Überprüfung und Entwicklung der Verzahnung von Nachhaltigkeit und strategischem System sowie der jeweiligen Umsetzungen wird im kommenden Berichtszeitraum von einer zentralen Stelle des Nachhaltigkeitsmanagements verantwortet.
Der Bezug zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen wird derzeit ausgearbeitet und wird im kommenden Bericht erstmals aufgestellt und beschrieben. Erst dann ist es möglich, die qualitativen Ziele, wie bspw. SDG 9 den Ausbau eines modernen Fuhrparkes und einer möglichen alternativen und innovativen Energieversorgung, zu beschreiben, zu priorisieren und mit Zielkennzahlen zu belegen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Das Einsammeln und Befördern von Abfällen, teilweise auch die Behandlung und Entsorgung, umfassen Teile unserer Wertschöpfungskette. Zusätzlich kommt der Einkauf von Fahrzeugen, der Betrieb von Anlagen und Liegenschaften sowie das Fuhrparkmanagement dazu. Uns ist bewusst, dass unsere Leistungen auch mit teilweise negativen Umwelt- und sozialen Wirkungen verbunden sind. Daher sind wir bemüht, die Auswirkungen zu erfassen, zu bewerten und gegebenenfalls zu vermindern oder auch zu vermeiden. Unser Einfluss besteht allerdings auch im Bereich Arbeitskleidung sowie in der Bereitstellung von Betriebsmitteln, wie beispielsweise Abfallsammelbehälter. Im kommenden Berichtszeitraum werden die Prozesse der Beschaffung geprüft und gegebenenfalls um Nachhaltigkeitsaspekte erweitert.

Als Beispiele zur Vermeidung von Auswirkungen sind hervorzuheben:

- Moderne Tourenplanungssysteme zur Optimierung von Fahrstrecken
- Aufbau Fuhrpark mit alternativen Antrieben (H2; elektrisch, Gas)
- Vergabe von Dienstleistungen nur an Efb-zertifizierte Unternehmen

- Dienstleister-Prüfung auf Regelungen zu Mindestlohn
- Umbau Lagerhalle zu neuem Bürogebäude
- Nachhaltigkeitskampagnen zusammen mit BR Volleys

In den nachfolgenden Kriterien werden alle umgesetzten sowie geplanten Maßnahmen detaillierter beschrieben (Kriterium 10; 11,12,13).

Bei der Bestellung von Subdienstleistern sowie neuen Lieferanten werden vor der Beauftragung Fragebögen an die jeweiligen Unternehmen versendet. Inhalte des Fragebogens sind beispielsweise: Sind die Unternehmen im Besitz eines Qualitäts- und Umweltmanagements nach ISO 9001 und ISO 14001? Wird der Mindestlohn gezahlt? Der Bereich Beschaffung wird in den nächsten Berichtszeiträumen auf nachhaltige Aspekte hin geprüft und prozessual angepasst.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Als EfB-zertifiziertes Unternehmen mit integriertem Managementsystem und jährlicher Prüfung bzw. dreijährlicher Rezertifizierung im Qualitäts- und Umweltmanagement (DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001) verpflichten wir uns, die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen auch nachhaltig einzusetzen. Die Themen des Qualitäts-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements befinden sich bei der Berlin Recycling in der Verantwortung der Leitung. Die Dokumentationen der Themen von QM/UM und Nachhaltigkeit sind in einem integrierten Managementsystem eingepflegt und können jederzeit zentral eingesehen werden. Für das Betreiben des Systems und die Nachverfolgung der Dokumentationsanforderungen wurden unternehmensintern Stabsstellen eingerichtet, welche durch fachlich geschulte Beauftragte vorangebracht werden. Das Nachhaltigkeitsmanagement wird in 2023 hierbei neu aufgenommen. Das Managementsystem erhielt in 2022, mittels Digitalisierung und Hinterlegung in einer zentralen App, eine Revisionierung. Im Rahmen des Umweltmanagements werden Verbrauchsdaten unserer wesentlichen Energieträger (Fuhrpark und Gebäude) aufgenommen und analysiert. Die Ergebnisse werden der Geschäftsführung regelmäßig vorgestellt, Maßnahmen gemeinsam erarbeitet und in einen jährlichen Reviewbericht dokumentiert. Die Belegschaft wird über Ergebnisse und Maßnahmen über unsere zentralen Kommunikationsgremien informiert (Gesprächsrunden, Mitarbeiterapp, Intranet). Unsere Prozesse sind digital abgebildet und für jeden Mitarbeiter einseh- sowie prüfbar. Neueinstellungen werden bereits im Rahmen der Einarbeitung über die Themen und Dokumentationen aus dem intergierten Managementsystems (IMS) informiert. Bei der bestehenden Belegschaft werden im Turnus jährlich mehrfach stattfindende Schulungen/Unterweisungen zur Pflichtteilnahme angeboten, um hierüber sicherzustellen, dass jeder Mitarbeiter aktuell über Präventionen, Maßnahmen und Änderungen im Rahmen von Arbeitsschutz-/Arbeitssicherheit/Gesundheitsmanagement sowie im Brandschutz und im bewussten Umgang mit unseren Ressourcen eingewiesen und informiert werden. In unserem Unternehmen gibt es einen Arbeitssicherheitsausschuss, der sich aus Mitgliedern der Geschäftsführung, internen Führungskräften, fachlich berufenen internen und externen Beauftragten wie dem Betriebsarzt, der Fachkraft für Arbeitssicherheit und den Sicherheitsbeauftragten sowie Vertretern des Betriebsrats zusammensetzt. Dieser Ausschuss kommt regelmäßig auf vierteljährlicher Basis zusammen.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

In Bezug auf Nachhaltigkeit können wir stolz darauf hinweisen, dass wir bereits seit 2014 unser bestehendes Managementsystem (ISO 9001) um ein Umweltmanagementsystem erweitert haben. Dies ermöglicht es uns, Kennzahlen zu Verbrauchswerten zu erfassen und kontinuierlich zu verbessern. Die integrierten Bestandteile von ISO 14001 sowie ISO 9001 wurden in den letzten Jahren im Rahmen des Risikomanagements und konsequent in den Bereichen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit weiterentwickelt. Dadurch ist eine permanente Kontrolle und kontinuierliche Risikoabschätzung gewährleistet. Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb unterziehen wir uns jährlich externen Audits. Dadurch können wir transparent und umfassend auf ein funktionierendes System zurückgreifen, das von unseren Mitarbeitern aktiv gelebt wird. In diesem System sind unsere Prozesse und gelenkten Dokumentationen wie Verfahrensanweisungen (VA), Betriebsanweisungen (BA), Arbeitsanweisungen (AA) und Formulare/Arbeitszeugnisse (FO/AZ) hinterlegt. Zudem hat jeder Mitarbeiter mit einem Computerarbeitsplatz jederzeit Zugriff darauf. Wir sind aktuell dabei, die Bewertung unserer Lieferanten und Partnerfirmen hinsichtlich verschiedener Aspekte, darunter die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten, durchzuführen. Dieser Prozess wird nach und nach weiterentwickelt und ausgebaut. Ein wichtiger Bestandteil unseres integrierten Managementsystems ist vor allem der Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz. Hierzu werden jährlich Schulungen und Maßnahmen angeboten. Im Bereich Logistik werden regelmäßige Schulungen zur Arbeitssicherheit und berufsspezifische Weiterbildungen für Berufskraftfahrer, wie zum Beispiel mehrmals jährlich stattfindende Fahrerschulungen, durchgeführt. Zusätzliche Angebote, wie Spritspartrainings, tragen ebenfalls dazu bei, dass unsere Mitarbeiter stets auf dem neuesten Stand bleiben und optimal geschult sind. Der interdisziplinäre Austausch wird unter anderem über das Intranet, die 2022 eingeführte Mitarbeiter-App sowie die im selben Jahr ins Leben gerufenen abteilungsübergreifenden Gesprächsrunden gefördert. Die Fortführung und Auditierung unseres Energiemanagementsystems nach DIN EN 16247-1 ist für dieses Jahr geplant.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

In unserem integrierten Managementsystem werden zahlreiche Kennzahlen erfasst und berichtet, die zur Unternehmenssteuerung beitragen. Diese umfassen sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Indikatoren, wie zum Beispiel die Menge des Abfalls, Unfallraten, Verbrauchskennzahlen unseres Fuhrparks und der Gebäude. Diese Kennzahlen werden in verschiedenen Intervallen, von monatlich bis vierteljährlich, sowohl intern als auch gegenüber dem Mutterkonzern BSR veröffentlicht. Die erstellten Berichte, wie beispielsweise der Finanzbericht, dienen primär der internen Steuerung und werden auch extern genutzt, um die Transparenz gegenüber dem Aufsichtsrat der BSR zu gewährleisten. Das Unternehmen legt offen, wie Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle verwendet werden und beschreibt die Prozesse, die die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten für die interne Steuerung und externe Kommunikation sicherstellen. Finanzkennzahlen werden im Rahmen des Indikators G4-EC1 dargestellt. Unser integriertes BI-System (Business Itelligence-System) ermöglicht es, alle relevanten Kennzahlen unabhängig vom Berichtszeitraum jederzeit einzusehen und zu verfolgen. Das Kennzahlensystem der BR verfügt über konsistente Hauptkennzahlen und befindet sich bei den Nebenkennzahlen in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Dieser Prozess erlaubt es uns, auf aktuelle Entwicklungen und Anforderungen mit geeigneten Indikatoren zu reagieren. Der Nachhaltigkeitsbericht wird in Abstimmung mit der BSR kontinuierlich optimiert und weiterentwickelt. Darüber hinaus ermöglichen uns die jährlichen Wirtschaftsplanungen, basierend auf Daten- und Marktanalysen, Trends zu identifizieren, strategische Ziele zu definieren und entsprechende Maßnahmen zu konzipieren. Nachhaltigkeitsthemen sind fester Bestandteil der Wirtschaftsplanung und beeinflussen nahezu alle Bereiche des Unternehmens. Das Thema Nachhaltigkeit wird speziell in der internen Planungspräsentation sowie im Lagebericht zum Jahresabschluss behandelt. Zusätzlich zum mehrjährigen Planungshorizont werden regelmäßige unterjährige Forecasts durchgeführt. Diese dienen dazu, die Planvorgaben zu überprüfen, Abweichungen schnell zu erkennen und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen oder Anpassungen einzuleiten. Beim Risikomanagement werden meist finanzielle und wirtschaftliche Risiken betrachtet. Das Management BSR nimmt eine Bewertung und Aktualisierung aller Risiken entweder bei Bedarf oder im vierteljährlichen Turnus vor. Die aktualisierten Risikoinformationen werden anschließend an die übergeordneten Stellen innerhalb der BSR weitergeleitet.

Im Risikomanagementsystem des Gesamtkonzerns werden diese Informationen aufgenommen und verarbeitet, um eine konzernweite Risikoübersicht zu gewährleisten und eine effektive Risikosteuerung zu ermöglichen. Regelmäßig, für alle Mitarbeitende, stattfindende Schulungen im Bereich Datenschutz, Arbeitsschutz und Brandschutz informieren die Belegschaft über aktuelle Meldungen in diesen Bereichen und geben Informationen zu Verhaltensregeln in bestimmten Fällen. Die Teilnahme ist Pflicht und die besprochenen Inhalte werden durch Unterschrift zur Kenntnis genommen. Neu eingestellte Mitarbeiter durchlaufen einen Einstiegsprozess, bei dem sie in allen Bereichen des IMS sowie speziell auf den Aufgabenbereich zugeschnittenen Themen geschult werden. Ein sogenanntes Fahrerhandbuch enthält alle wichtigen Informationen für unsere Kraftfahrer, um ihren Arbeitsalltag so einfach wie möglich zu halten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Zu den Grundprinzipien, nach denen wir handeln, gehören Teamarbeit, offene Kommunikation und Zuverlässigkeit. Ein respektvoller Umgang sowohl innerhalb des Teams als auch nach außen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeitskultur.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Der Vorstand der Berliner Stadtreinigung bestimmt die Vergütung der Geschäftsführung der Berlin Recycling GmbH. Diese Vergütung setzt sich aus einem festen Grundgehalt zusammen. Das Grundgehalt ist eine feste, auf das gesamte Jahr bezogene Vergütung, die sich nach dem Verantwortungsbereich

des jeweiligen Geschäftsführers richtet. Die von der Berliner Stadtreinigung eingesetzte Geschäftsführung der Berlin Recycling GmbH trifft jährlich persönliche Zielvereinbarungen mit den Leitern der Abteilungen und Betriebsbereiche auf der Grundlage vorgegebener Richtlinien. Diese Zielvereinbarungen umfassen neben ökonomischen Zielen auch Nachhaltigkeitsaspekte, die je nach Verantwortungsbereich variieren. Die Erfüllung dieser Ziele ist entscheidend für die Berechnung der variablen Vergütungskomponente. Für außertarifliche Mitarbeitende werden ebenfalls Zielvereinbarungen mit dem jeweiligen Vorgesetzten getroffen, die abhängig vom Tätigkeitsfeld Nachhaltigkeitsaspekte enthalten können. Die festgelegten Ziele werden nach einem Jahr gemeinsam überprüft und die daraus resultierende Prämie wird ermittelt. Für tarifliche Mitarbeitende gelten ähnliche Prämienvereinbarungen. Im Bereich Fuhrpark beispielsweise können Ziele wie die Reduktion des Kraftstoffverbrauchs oder die Anschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben festgelegt werden. Abhängig vom Grad der Zielerreichung wird der Bonus der Zielvereinbarung angepasst und ausgezahlt. Für die Geschäftsführung der Berlin Recycling GmbH sind bisher keine Zielvereinbarungen getroffen worden, daher liegen dazu keine weiteren Informationen vor.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
iii. Abfindungen;
iv. Rückforderungen;
v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütung der von der BSR eingesetzten Geschäftsführung der Berlin Recycling GmbH wird vom Vorstand der BSR festgelegt. Sie besteht aus einer festen Grundvergütung, die auf das ganze Jahr bezogen ist und sich nach dem

Verantwortungsbereich des jeweiligen Geschäftsführers richtet. Diese Grundvergütung wird in zwölf monatlichen Raten ausgezahlt.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das durchschnittliche Jahresgehalt aller Angestellten bei der Berlin Recycling GmbH entspricht 68% des Jahresgehalts der am besten verdienenden Person im Unternehmen. Eine Unterscheidung nach Regionen ist nicht anwendbar, da die Tätigkeiten der Berlin Recycling GmbH primär auf die Metropolregion Berlin beschränkt sind.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Bisher wurden folgende Anspruchsgruppen für die Berlin Recycling ermittelt und in der beschriebenen Reihenfolge priorisiert. Der Einfluss der Anspruchsgruppen auf unsere Geschäftstätigkeit erfolgt ebenfalls absteigend in der beschriebenen Reihenfolge.
Anspruchsgruppen BR-extern:

- Kunden
- Nachbarschaft
- Berliner Bürger
- Senat und Bezirksämter
- Banken und Versicherungen
- Hochschulen

BR-intern:

- Mitarbeiter
- Betriebsrat

- BSR
- BSR-Beteiligungen

Die Bestimmung möglicher Anspruchsgruppen basierte auf vorläufigen Resultaten unserer Wesentlichkeitsanalyse, die noch nicht endgültig abgeschlossen ist, und nicht auf einer methodischen Herangehensweise.

Beschwerdemanagement
Ein Anlaufpunkt für schnelle Hilfe bei Berlin Recycling GmbH ist das Beschwerdemanagement sowie das Kundendienstcenter. Über verschiedene Kanäle können Kunden Kontakt mit uns aufnehmen und für Ihre Probleme, Lösungen erhalten. Ein in das vorhandene ERP-System eingebettetes Erfassungs- und Berichtssystem steuert den Kommunikationsfluss. Dies ermöglicht es uns, Beschwerden schnell zu erfassen und zu beheben. Zudem wird über dieses System eine Analyse durchgeführt, die zur stetigen Optimierung beiträgt. Abfallberatung Wir bieten Abfallberatung an, die unter anderem die Durchführung von Abfallanalysen bei unseren Kunden beinhaltet. Basierend auf den Ergebnissen dieser Analysen empfehlen wir Anpassungen, zum Beispiel bei der Abholhäufigkeit oder der Art und Anzahl der bereitgestellten Behälter. Zudem gehört die Beratung zur Planung von Müllstandplätzen zu unseren etablierten Dienstleistungen, um spezifische Zielgruppen wie Architekten und Immobilienverwaltungen bestmöglich zu unterstützen. Zusätzlich bieten wir größeren Kunden, bspw. Hausverwaltungen an, Schulungen zur richtigen Abfalltrennung durchzuführen.

Kundenbefragung
Die umfangreichste Umfrage fand im Jahr 2021 statt. Dabei kontaktierten wir rund 8.000 Kunden, um sie nach möglichen Verbesserungen bei der von uns durchgeführten Entsorgung zu befragen. Aus den Resultaten dieser Umfrage kristallisierte sich die Notwendigkeit einer zielgerichteteren, kleineren Befragung heraus, die wir dann im Jahr 2022 umgesetzt haben. Diese Umfrage hatte das Ziel, Bereiche für Verbesserungen in unseren Entsorgungsprozessen zu ermitteln, um diese Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen. Im Hinblick auf die Produktentwicklung liegt unser Augenmerk zunehmend auf der Nachhaltigkeit. Wir setzen uns für umweltschonende Produkte und fortschrittliche Methoden in der Abfallwirtschaft ein und kooperieren dabei mit unterschiedlichen Interessengruppen und Akteuren. Besonders erwähnenswert ist, dass wir im Berichtszeitraum erste Schritte in Richtung nachhaltiger Veranstaltungen unternommen haben, und zwar in Zusammenarbeit mit etablierten Veranstaltern aus Berlin. Der weitere Ausbau in diesem Bereich ist für den kommenden Berichtszeitraum geplant. Zudem legen wir einen besonderen Fokus auf die Schnittstelle zwischen Digitalisierung und Nachhaltigkeit, aus der wir neue, innovative Produkte entwickeln möchten.

Kommunikation
Um sicherzustellen, dass alle Interessengruppen mit den notwendigen Informationen versorgt werden, haben wir eine starke Präsenz in den sozialen

Medien aufgebaut und bieten zudem einen eigenen Newsletter an, den Interessierte abonnieren können. Durch die Präsenz mit einem eigenen Stand bei Veranstaltungen wie Mieterfesten oder Kieztagen sind wir unmittelbar für die Bürgerinnen und Bürger erreichbar. Dies ermöglicht es uns, Aufklärungsarbeit zu leisten und als Ansprechpartner für diverse Anfragen zur Verfügung zu stehen.
Wir bieten unseren Kundinnen, Kunden und Interessierten auf Anfrage die Möglichkeit, Einblicke in die Kreislaufwirtschaft aus erster Hand zu gewinnen. Sie können gemeinsam mit uns Sortieranlagen sowie weitere abfallwirtschaftliche Einrichtungen besuchen und so den Prozess der Abfallverwertung hautnah miterleben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Um die Wünsche und Anmerkungen unserer Kundinnen und Kunden zu verstehen und darauf einzugehen, führen wir regelmäßig Kundenbefragungen durch. Besonders wichtig nehmen wir dabei Themen wie die Pünktlichkeit und die ordnungsgemäße Leerung. Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden regelmäßige Informationsveranstaltungen an, die einen direkten Austausch ermöglichen. Für unsere gewerblichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Angestellten sind diese Veranstaltungen eine Gelegenheit, sich auszutauschen. Das neue Format "BRCafé" ist eine Plattform, auf der alle aktuellen Themen aus den verschiedenen Fachbereichen kommuniziert und diskutiert werden können.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die ökologischen Auswirkungen unserer Tätigkeit sind tatsächlich unter anderem durch den Verbrauch von Kraftstoffen gegeben. Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewusst, zum Beispiel indem wir sicherstellen, dass alle so lange wie möglich gesund am Arbeitsleben teilnehmen können. Im aktuellen Berichtszeitraum haben wir daher unter anderem Projekte zum Thema alternative Antriebe durchgeführt, um den Kraftstoffverbrauch und die damit verbundenen Emissionen zu reduzieren. Unsere Tourenplanungssoftware wurde mit Hilfe von künstlicher Intelligenz deutlich verbessert, was zu effizienteren Routen und somit zu einer Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs führen kann. Darüber hinaus haben wir interne und kundenbezogene Prozesse, beispielsweise in der Kommunikation, durch den Einsatz von Robotic Process Automation (RPA) automatisiert. Diese Technologie ermöglicht es, wiederkehrende Aufgaben zu automatisieren, was die Effizienz steigert und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erlaubt, sich auf komplexere und wertsteigernde Tätigkeiten zu konzentrieren. Die freiwillige Teilnahme am Digitalisierungsteam bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, aktiv an Veränderungen und Verbesserungen innerhalb und außerhalb der Organisation teilzuhaben. Dies fördert nicht nur die digitale Transformation, sondern auch das Engagement und die Zufriedenheit der Belegschaft. Ein signifikantes Projekt im laufenden Berichtszeitraum war die Erprobung von Micro Depots in Kombination mit Lastenrädern, um zu testen, ob eine Versorgung und Entsorgung in Wohngebieten durch emissionsarme Antriebe möglich ist. Dieses Projekt wird im kommenden Berichtszeitraum fortgesetzt und soll weiter ausgebaut werden. Die Nutzung von Micro Depots und Lastenrädern kann eine wichtige Rolle in der Reduzierung von Verkehr und Emissionen in städtischen Gebieten spielen. Zusätzlich ist geplant, den Fuhrpark nicht nur mit Elektrofahrzeugen, sondern auch zeitnah mit wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen zu erweitern. Dafür sind bereits erste Gespräche mit den Herstellern im Gange. Die Anschaffung von Wasserstofffahrzeugen (H2-Fahrzeugen) ist für den kommenden Berichtszeitraum geplant. Dies zeigt das Engagement der Organisation, innovative und nachhaltige Technologien zu erforschen und einzusetzen, um die ökologischen Auswirkungen der eigenen Tätigkeit zu minimieren und gleichzeitig die soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden zu wahren. Als Hauptsponsor der Berlin Recycling Volleys haben wir die

Möglichkeit genutzt, einen klimabewussten Spieltag zu veranstalten. Dadurch konnten wir das Bewusstsein für Themen wie Abfallvermeidung, -sortierung, Recycling sowie Klima- und Naturschutz schärfen. Zudem ist die effektive Zusammenarbeit innerhalb der BSR-Gruppe hervorzuheben. In verschiedenen Formaten, wie zum Beispiel dem Innovationslabor, werden gemeinsame Herausforderungen der Geschäftstätigkeiten identifiziert und Lösungen erarbeitet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11
Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Alle unsere Investitionen können dem Geschäftszweck der Kreislaufwirtschaft zugeordnet werden und durchlaufen einer Umweltprüfung.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Mit unserer Geschäftstätigkeit erfolgen Auswirkungen auf natürliche Ressourcen:

- Luft
- Wasser
- Abfall
- Boden
- Rohstoffe

Das entscheidende Ressourcenmanagement zur Verminderung der Inanspruchnahme wird in Kriterium 12 und 13 sowie in den dazugehörigen Indikatoren beschrieben.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Aufgrund des bestehenden Fuhrparkes und dem daraus resultierenden Verbrauch an fossilen Kraftstoffen ergeben sich Risiken in Bezug auf Ressourcen und Umwelt.

Betriebliches Ressourcenmanagement:

Fuhrpark: Bis zum Ende des nächsten Berichtszeitraums ist geplant, die Umstellung der Lastfahrzeuge von der Euro 4- auf die Euro 6-Norm vollständig abzuschließen. Eine weitere Umstellung auf alternative Antriebe (E-LKW; Wasserstoff-Antriebe) wird angestrebt. Die Anforderungen zur Klimaneutralität sind aktuell nicht wirtschaftlich umsetzbar und werden als kritisch bewertet. Unsere Fahrer bekommen unter anderem die Möglichkeit, an Spritspartrainings teilzunehmen, um für die Reduzierung von Kraftstoffverbrauch sensibilisiert zu werden. Auch mithilfe moderner Tourenplanungssoftware schaffen wir es, die zu fahrenden Kilometer auf ein Minimum zu reduzieren. Die Tourendaten werden laufend analysiert, bewertet und optimiert. Maßnahmen zum Lärmschutz werden unseren Kraftfahrern mittels eines internen Kraftfahrerhandbuchs vermittelt.
Energieverbräuche: Seit 2019 lassen wir unsere Verbräuche und möglichen Einsparpotenziale mittels Energieaudit DIN EN 16247-1 bescheinigen. Zur Minderung des Verbrauchs wurden in den letzten Jahren LED-Lampen im Verwaltungstrakt eingebaut. Eine PV-Anlage ist für den kommenden Berichtszeitraum geplant und soll nach Ausbau einen Großteil des Eigenbedarfs abdecken. Zusätzlich ist der Einbau einer Wärmepumpe für 2023 geplant. In den Bürogebäuden stehen Möglichkeiten zur Abfalltrennung zur Verfügung. Bürogroßgeräte, wie Drucker und Kaffeemaschinen, werden zentral bereitgestellt, sodass weniger Geräte benötigt werden. Die Mitarbeiter werden angeregt, energiesparende Maßnahmen während des Büroalltags zu befolgen, z. B. maßvolles Heizen/Kühlen/Beleuchten, keine Verwendung von Standby-Optionen, Geräte ohne Batterien, Ausdrucke vermeiden, Recyclingdruckpapier wiederverwenden. Durch die Möglichkeiten zum mobilen, ortsunabhängigen Arbeiten werden regelmäßig An- und Abfahrtsemissionen ins Büro vermieden, und Arbeitsplätze können so geteilt werden, dass weniger Platz und Ausstattung vor Ort zur Verfügung gestellt werden muss. Die erforderlichen Dienstwagen werden aktuell auf E-Antrieb umgestellt. Online-Meetings werden möglichst ohne aktive Kamera durchgeführt, um Arbeitsspeicherplatz zu sparen.
Weitere Maßnahmen, die in 2022 bezüglich Energieeinsparmaßnahmen umgesetzt wurden:

- Umbau der Duschen auf Sparamaturen
- Abstellen von Warmwasser für die Handwäsche
- Herabsenken der Vorlauftemperatur der Heizungsanlage um 5 °
- Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Werkstattbereich
- Begrenzung der Raumtemperatur im Büro auf maximal 19 °
- Außer Betriebsetzen der Standheizung in den LKW´s
- Reduzierung Anzahl Drucker sowie elektrischer Geräte

Standorte: Durch dezentrale Kleinststandorte sind Einsparungen in den Verbräuchen zu verzeichnen. Die Suche nach dezentralen Standorten ist ein

wesentlicher, laufender Prozess, um die Verteilung unserer Touren im Stadtgebiet ökologisch wie ökonomisch zu verbessern. Wasserverbrauch: Durch unseren eigenen Brunnen reduzieren wir kontinuierlich die Trinkwassermenge. Maßnahmen im Bereich Stoffstrommanagement:
Wertstofferkennung: Seit 2022 begleiten wir gemeinsam mit der BSR ein Projekt, das sich mit den Themen Wertstofferkennung und Störstofferkennung beschäftigt. Für 2023 werden die ersten Ergebnisse erwartet.
Abfallberatung/ Aufklärungsarbeit: Beratungen zur Abfallvermeidung werden nach Bedarf und auf Anfrage angeboten. Im aktuellen und im kommenden Projektzeitraum läuft ein Projekt, das mittels neuer Technologien, wie Augmented Reality, darauf abzielt, den Bürgern die Abfalltrennung näherzubringen und somit die Qualität des gesammelten Wertstoffes zu erhöhen. In unserem Blog und Newsletter greifen wir regelmäßig Nachhaltigkeitsthemen auf und bringen sie übersichtlich und verständlich unseren Kunden näher, darunter auch Beiträge zum Ressourcenmanagement. Übergeordnet werden alle Marketingmaßnahmen auch unter dem Gesichtspunkt der Ressourceneffizienz konzipiert. Allen Kunden bieten wir den papierschonenden Rechnungsversand per E-Mail oder direkt in das Kundenkonto an.
Stoffstrommanagement: Die gemeinsam mit Remondis betriebene Papiersortieranlage WUB ermöglicht(E) uns, aus den gesammelten Papierabfällen die bestmögliche Sortierqualität zu erreichen, um somit hochwertigeres Recyclingmaterial zur Verfügung zu stellen. Das von uns eingesammelte Altglas wird auf dem von uns betriebenen Sammelplatz grob auf Störstoffe kontrolliert und, wenn möglich, aussortiert. Die gemischten Siedlungsabfälle werden größtenteils (über 70 %) sortiert und zur EBS-Herstellung genutzt. Der Rest wird verbrannt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Übersicht Gewicht/ Volumen aller Betriebs- u. Hilfsmittel						
Bereich	**Betriebsmittel**	**Einheit**	**Erneuerbare Energie/ Rohstoffe?**	**2020**	**2021**	**2022**
Fuhrpark	Adblue	l		36.547	44.852	39.000
Fuhrpark	Fette	kg		486	498	430
Fuhrpark	Öle	l		1.113	1.537	1.100
Dienstbereich	Papier	kg	x	4.491	6.500	6.500
Fuhrpark	Behälter	Stk.		2.349	2.448	1.615
CP	Salzsäure	MG		160	137	418
CP	FE-3-CL	MG		94	80	83

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
i. Stromverbrauch
ii. Heizenergieverbrauch
iii. Kühlenergieverbrauch
iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
i. verkauften Strom
ii. verkaufte Heizungsenergie
iii. verkaufte Kühlenergie
iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Standort	Art	Einheit	Aus erneuerbaren Energiequellen	2020	2021	2022
Alle	Diesel	l		1.253.937	1.302.866	1.284.583
Alle	Benzin	l		23.141	21.160	28.638
Alle	Erdgas	kg		34.037	30.081	43.278
Monumentenstraße	Erdgas	kWh		483.540	519.474	485.179
Monumentenstraße	Flüssiggas	l		29.119	27.101	17.613
Monumentenstraße	Heizöl	l		3.925	3.502	2.905
Monumentenstraße	Stromverbrauch	kWh		184.603	208.853	237.600
Westhafen	Heizöl	l		7.258	8.767	3.699
Westhafen	Stromverbrauch	kWh		156.142	164.452	121.798
CP-Anlage	Fernwärme	MW/a	x	33	211	178
CP-Anlage	Stromverbrauch	kWh		146.275	159.297	138.819

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Bisher wurde im Berichtszeitraum keine Auswertung durchgeführt. Der Einbau einer Wärmepumpe sowie einer Solaranlage ist für den kommenden Berichtszeitraum geplant, sodass im übernächsten Berichtszeitraum eine Auswertung erfolgen kann.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
i. Oberflächenwasser;
ii. Grundwasser;
iii. Meerwasser;
iv. produziertes Wasser;
v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
i. Oberflächenwasser;
ii. Grundwasser;
iii. Meerwasser;
iv. produziertes Wasser;
v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmequellen.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
i. Süßwasser (≤1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
ii. anderes Wasser (>1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Standort	Wasserentnahme	2020	2021	2022	Quelle
Monumentenstraße	Trinkwasser	1968	1884	2580	Rechnung Berliner Wasserbetriebe
Monumentenstraße	Regenwasser	-	-	-	-
Monumentenstraße	Behälterwäsche	1126	1238	1606	interner Zähler am Brunnen
Monumentenstraße	Gartenwasser	141	119	118	Rechnung Berliner Wasserbetriebe
Westhafen	Trinkwasser	270	343		Nebenkostenabrechnung Behala
Westhafen	Regenwasser	-	-	-	
CP-Anlage	Trinkwasser	1747	1484	1371	Ablesung Zähler
CP-Anlage	Regenwasser	-	-	-	
CP-Anlage	Brunnenwasser	1923	2083	2973	Ablesung Zähler
CP-Anlage	Frsichwasser für Chemikalienansetzung (Abzug von Trinkwassermenge)	1431	1237	1162	Ablesung Zähler

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Fraktion	Entsorgungsart	2020	2021	2022	Anteil
GSAV	**Gesamt**	**33.432**	**24.531**	**28.699**	
GSAV	MVA	3.343	2.453	2.870	0,1
GSAV	EBS	16.382	12.020	14.063	0,49
GSAV	Sonstige V-Wege	13.707	10.058	11.767	0,41
PPK	**Gesamt**	**132.107**	**116.977**	**115.775**	
PPK	WUB	79.264	70.186	69.465	60%
PPK	Pressbetrieb WH	22.458	19.886	19.682	17%
PPK	Sonstige V-Wege	30.385	26.905	26.628	23%
Glas	**WH**	**48.848**	**39.926**	**47.813**	

Das eingesammelte Altglas wird nach Vorsortierung auf dem Betriebshof direkt zu den Glashütten der Umgebung verbracht.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die erste Klimabilanzierung wurde für das Jahr 2020 von einem externen Beratungsunternehmen vorgenommen. Für die Jahre 2021 und 2022 konnte gemeinsam mit der BSR eine nachvollziehbare und detaillierte Erfassung und Berechnung der vorliegenden Daten durchgeführt werden. Diese Methode wird aufgrund der beschriebenen Nachvollziehbarkeit und Plausibilität beibehalten. Es werden mittlerweile alle Standorte, die unter unserem Einfluss stehen, überprüft und in die Bilanzierung einbezogen. Scope-3-Emissionen werden sukzessiv erfasst und nach und nach in die Berechnung aufgenommen. Die Gutschriften aus den Verwertungswegen der eingesammelten Abfälle werden im Bereich Stoffströme berechnet und werden gesondert ausgewiesen. Die Berechnungen orientieren sich am GHG Protocol und sind in den Indikatoren zum Kriterium 13 enthalten. Die wesentlichen klimarelevanten Emissionen ergeben sich aus dem Verbrauch unseres Fuhrparks sowie der

Weiterverbringung der von uns eingesammelten Abfälle. Reduktionsziele werden im kommenden Berichtszeitraum konkret beschrieben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Biogene CO_2-Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Furhpark	Energie	Energie (witterungsbedingt)	CO2-Faktor (Afs-Bilanz 2021) Mg/MWh	CO2-Äq
Diesel (MWh)	12.769	12.769	0,266	3.402
Erdgas (MWh)	657	657	0,201	132
Ottokraftstoff (MWh)	253	253	0,263	67
Strom	0	0	-	0
				3601

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Standorte	Brennstoffe/ Energieträger	Energie	Energie witterungs-bereinigt	CO_2-Faktor (AfS-Bilanz 2021) in Mg/MWh	CO_2-Äq
Monumentenstraße		**887**	**938**		**243**
	Erdgas (MWh)	485	523	0,201	105
	Flüssiggas (MWh)	135	146	0,239	35
	Heizöl (MWh)	29	31	0,266	8
	Stromerzeugung PV (MWh)				
	Stromverbrauch (MWh)	238	238	0,397	94
Westhafen					**59**
	Heizöl (MWh)	37	40	0,266	11
	Stromverbrauch (MWh)	122	122	0,397	48
CP-Anlage					**98**
	Fernwärme (MWh)	178	193	0,225	43
	Stromverbrauch (MWh)	139	139	0,397	55

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO_2-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Biogene CO_2 -Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Art	Beschreibung	Besonderheit/ Annahmen	Menge	Emissionsfaktor	Ergebnis
Betriebsmittel	Ad Blue		39.000,00	0,75	29,33
Betriebsmittel	Fette		430	0,29	0,12
Betriebsmittel	Öle		1.100,00	1,5	1,65
Mitarbeiter	Anzahl		438		-
Mitarbeiter	Arbeitstage		253		-
Dienstreisen	Fahrt mit Zug	Nahverkehr		-	-
Dienstreisen	Fahrt mit Zug	Fernverkehr	19.081,00	0,03	0,61
Dienstreisen	Flugreise	Inland	5	0,27	0
Dienstreisen	Flugreise	Ausland	-		-
Dienstreisen	Taxi	20km/Fahrt	280	0,15	0,84
Arbeitswege	Auto	20	1.329.768,00	0,15	194,15
Arbeitswege	ÖPNV BUS	15	249.331,50	0,08	19,95
Arbeitswege	Fahrrad	8	88.651,20	-	-
Arbeitswege	ÖPNV Zug	15	249.331,50	0,06	14,46
Betriebsmittel CP	Salzsäure	in MG	418,2	0,59	0,25
Betriebsmittel CP	FeCL3	in MG	82,8	0,07	0,01
Sonstiges	Arbeitsbekleidung		Zum Erhebungszeitpunkt lagen die Daten noch		
Sonstiges	Container/ Pressen		nicht vor		
eigene Abfälle	GSAV		3,9	404	1,58
eigene Abfälle	Glas		1,95	29	0,06
eigene Abfälle	PPK		0,52	197	0,1
eigene Abfälle	Speisereste		12	70,5	0,85
eigene Abfälle	Speiseöle		-	-	-
Papierverbrauch	Papier	in kg	6.500,00	0,7	4,55
Betriebsmittel	Behälter 120	in Stk.	-	24,3	-
Betriebsmittel	Behälter 240	in Stk.	1.284,00	31	39,8
Betriebsmittel	Behälter 360	in Stk.	-	37,2	-
Betriebsmittel	Behälter 660	in Stk.	207	99,26	20,55
Betriebsmittel	Behälter 1100	in Stk.	1.008,00	121	121,97
Scope3-Lasten					**450,81**

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO_2 Äquivalenten.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Verringerung des E-Verbrauches – Maßnahmen (Auszug)

Verteilung der Touren auf dezentrale Standorte zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs
Angebot bzw. Pflichtteilnahme an Kursen für spritsparendes Fahren
Austausch von Leuchtkörpern gegen LED-Leuchtmittel
Umstellung der Fahrzeugklassen auf Euro 6-Norm zur Reduzierung von Emissionen
Anschaffung von E-Fahrzeugen für Dienstwagenflotte und Tourenbereich
Einsatz von gasbetriebenen Fahrzeugen als Alternative zu herkömmlichen Kraftstoffen
Optimierung der Fahrstrecken durch moderne Tourenplanungssoftware unter Einsatz innovativer Technologien wie KI
Außerbetriebsetzung der Standheizungen der LKW's zur Energieeinsparung
Begrenzung der Raumtemperatur im Büro auf einen Höchstwert von 19°C
Reduzierung der Nutzung diverser elektrischer Gerätschaften Abschaltung des Warmwassers in Handwaschbecken oder Reduzierung der Temperatur des Warmwasservorratstanks Duscharmaturen auf sparsame Modelle umrüsten und Warmwasservorratstank verkleinern Durchführung eines hydraulischen Abgleichs zur effizienteren Heizungsregulierung Reduzierung der Anzahl der Drucker zur Senkung des Stromverbrauchs und der Verbrauchsmaterialien

Weitere geplante Reduktion des Energiebedarfs
Durch den Aufbau einer PV-Anlage soll der Eigenbedarf abgedeckt werden. Wir sind uns bewusst, dass bei steigendem Energiebedarf, beispielsweise durch den Ausbau der Fahrzeugflotte zu mehr Fahrzeugen mit elektrischen Antrieben, der Eigenbedarf durch regenerative Energie erhöht werden muss. Daher planen wir, den Ausbau der regenerativen Energie auf unseren Standorten voranzutreiben. Um die Ziele der Klimaneutralität zu erreichen, spielen mehrheitlich auch politische Gegebenheiten eine übergeordnete Rolle, ebenso wie die Mischung aus verschiedenen regenerativen Energiequellen, wie Wärmepumpen und Solaranlagen. Wir verpflichten uns gemeinsam mit der BSR-Gruppe, eine Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen. Konkrete Maßnahmen mit quantitativen Angaben zur Senkung der THG-Emissionen werden im folgenden Berichtszeitraum erarbeitet und festgelegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Berlin Recycling GmbH ist ausschließlich in Berlin und Brandenburg tätig. Die Beschäftigten unterliegen einem eigenen Hausentgelttarifvertrag, der an den Bundesmanteltarifvertrag (gültig ab dem 01.01.2009) gebunden ist. Bei der Berlin Recycling GmbH haben die Beschäftigtenvertretungen bei allen betrieblichen Entscheidungen durch gesetzliche Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte ein gewichtiges Wort mitzusprechen. Die Mitbestimmung der Beschäftigten ist nicht nur durch einen Betriebsrat gewährleistet, sondern auch durch eine Frauen- sowie Schwerbehindertenvertretung. Darüber hinaus regeln auch Betriebsvereinbarungen, die in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat verhandelt wurden, das Miteinander im Unternehmen und sichern die Wahrung der Arbeitnehmerinteressen. Die betriebliche Mitbestimmung erfolgt unter anderem bei Einstellungen, Versetzungen, Ein- und Umgruppierungen und Kündigungen, Betriebs- und Rahmenvereinbarungen, Leiharbeit, Altersteilzeit sowie bei weiteren Themen wie Arbeitsbelastung und Mehrarbeit. Vorgeschriebene Standards zu Arbeitnehmerrechten werden vollumfänglich eingehalten, so dass hier keine weiteren Zielstellungen formuliert wurden. Risiken zur Nichteinhaltung bestehen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette, z.B. bei Beschaffung von Arbeitskleidung, wobei die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte wichtiger Bestandteil der von uns geschlossenen Verträge ist. Mit einer verantwortungsbewussten Personalpolitik fördern wir die Motivation und Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sichern ihre langfristige Beschäftigungsfähigkeit und binden engagierte Nachwuchskräfte auf Dauer an unser Unternehmen. Die Einhaltung nationaler und internationaler Arbeitnehmerrechte ist für das Unternehmen selbstverständlich. Ideen zur Optimierung, beispielsweise von Betriebsabläufen ebenso wie zur Einsparung von Ressourcen, können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das betriebliche Vorschlagswesen einbringen. Dazu wurde in 2022 eine Mitarbeiter-App eingeführt. Des Weiteren ermöglichen jährlich

stattfindende Gespräche über Zielvereinbarungen und Feedback den Austausch von Vorschlägen zur Verbesserung und das Aufzeigen von Lösungswegen. Im Rahmen des Dialogformats „BRCafé" erhalten Mitarbeiter die Chance, Einblick in laufende Projekte oder die generelle Marktlage zu gewinnen und ihre Ideen zur Behebung bestehender Probleme vorzubringen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Bei uns ist durch fortlaufend abgeschlossene und periodisch neu ausgehandelte Tarifverträge gleiche Bezahlung die Regel. Zusätzlich ermöglichen Weiterbildungsprogramme, dass beispielsweise Ladearbeiter sich zu Kraftfahrern weiterentwickeln können. Seit 2009 gibt es ein ISO 9001-zertifiziertes Managementsystem und ein speziell entwickeltes Fahrerhandbuch, das es allen Mitarbeitern erlaubt, sich über die internen Abläufe zu informieren und danach zu handeln. Unterweisungen im Brandschutz, Arbeitsschutz, Erste-Hilfe-Schulungsangebote sowie Ersthelfer-Schulungen sichern die Arbeit ab. Aufgrund der körperlich schweren Arbeit der gewerblichen Mitarbeitenden bestehen in erster Linie Gesundheits- und Unfallrisiken. Deshalb führt die BR kontinuierlich Maßnahmen durch, um diese Risiken zu minimieren Das betriebliche Eingliederungsmanagement und zusätzlich subventionierte Sportangebote tragen dazu bei, dass alle Mitarbeiter bestens für den Arbeitsalltag gerüstet sind. Etablierte Vertretungen für Schwerbehinderte sowie für Frauen gewährleisten, dass allen dieselben Chancen geboten werden, ihre Arbeit auszuüben. Mobiles und ortsunabhängiges Arbeiten sowie Teilzeitmodelle sind ebenfalls Teil unseres Angebots, um flexibel auf unterschiedliche private Lebenslagen unserer Mitarbeiter eingehen zu können. Eine im April 2022 neu geschaffene Abteilung widmet sich den Herausforderungen des Employer Brandings und des Recruitings. Sie setzt dabei insbesondere im gewerblichen Sektor darauf, mehr Frauen für diese Branche zu gewinnen und auf diese Weise die Diversität, vor allem im gewerblichen Bereich, zu steigern. Ein quantitatives Ziel wurde hierfür bspw. noch nicht festgelegt und wird im kommenden Berichtszeitraum angegeben.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Im Hinblick auf unsere Geschäftstätigkeit bestehen durch das Durchschnittsalter der gewerblichen Mitarbeiter Risiken in Bezug auf die Qualifizierung. Deshalb gibt es diverse Programme, um Mitarbeiter langfristig und gesund an das Unternehmen zu binden. Um die Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeiter zu fördern und anzupassen, existieren diverse Möglichkeiten, dabei sind beispielhaft u.a. im Bereich gewerblicher Mitarbeiter zu nennen:

- Angebot zur Weiterbildung: "Vom Lader zum Kraftfahrer"
- Erhalt der Fachbetriebseigenschaften
    -
        - Berufskraftfahrerqualifikation/ Modulschulungen
        - ADAC-Fahrsicherheitstraining
        - Effizienztraining (Spritspartrainig)
        - HDI Einweiser- Rangiertraining
        - Fahrerhandbuch (dient dem Mitarbeitenden als „Arbeits"Lexikon)

Im Bereich der Verwaltung u.a.:

- Führungskräfteseminar
- Interne Schulungen zur genutzten Software (Grundschulungen in bspw. Excel/ Outlook/Word
- Externe Schulungsangebote gemäß Aufgabenbereich
    - Allgemeine Schulungsangebote -> DEKRA/ Haufe
- Qualifizierungsmaßnahmen zum Erhalt der Betriebseigenschaft - EfB

Wir bieten für alle Mitarbeitenden die Möglichkeit zur Teilhabe am BEM sowie weiteren Beratungsangeboten bspw. im Bereich der Schulden oder Suchtberatung an. Die in diesem Jahr gestartete Fitnesskampagne ist bisher gut angenommen worden und wird in den kommenden Berichtzeiträumen ausgebaut. Unsere Neueinstellungen durchlaufen einen Einarbeitungsprozess, bei dem der neue Mitarbeitende alle Bereiche im Unternehmen kennenlernt, sowie diverse Prozesse und Abläufe in den einzelnen Abteilungen. Für den

kommenden Berichtzeitraum ist angedacht, den Digitalisierungsgrad des Einstellungsprozesses auszubauen. Zusätzlich ist geplant, für den Bereich Qualifizierung und Weiterbildungen ein Tool aufzubauen, um alle Qualifikationen und möglichen Entwicklungen in einer Datenbank zur Verfügung zu stellen, um somit gezielt die Mitarbeitenden in die für sie geeignete Richtung zu entwickeln.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Anzahl Arbeitsunfälle/ Wegeunfälle

Gruppe	2022
Angestellte	3
gew. MA	62
Gesamtanzahl Unfälle	65
Ausfalltage	956
Todesfälle	0

Arten von arbeitsbedingten Verletzungen:
- Quetschungen von Gliedmaßen (Finger; Hand; Arme)
- Stolperunfälle (durch bauliche Gegebenheiten)
- Verletzungen am Kopf (durch bauliche Gegebenheiten)

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Vertragliche Regelung - Bsp. Ausfall durch Krankheit Wir unterliegen dem Bundesmanteltarifvertrag (BMTV zwischen BDE und verd.i), in dem u.a. in § 7 der betriebliche Gesundheits- u. Arbeitsschutz und im §11 Krankenbezüge geregelt werden. Unser Betriebsrat ist festes Mitglied des Arbeitssicherheitsausschusses (ASA) und nimmt an deren Besprechungen teil. Wir haben eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt, die die Gefährdungsbeurteilungen zusammen mit den Fachbereichen erstellt.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
i. Geschlecht;
ii. Angestelltenkategorie.

Gesamtübersicht Aus- u. Weiterbildung nach Geschlecht/ Berufsgruppe			
Gesamtanzahl Beschäftigte:	438		
Dualstudierende	2		
Fortbildung:			
gewerbl. MA	18	MA	
Stunden/d	7,5	Stunden	
Dauer	6	Wochen	
Gesamttage:	540	Tage/a	
Angestellte:	144	MA	
m	189	Tage/a	
w	93	Tage/a	
Abteilung	Tage		
Anlagenbetrieb	10		
GF	40		
IT&Orga	49,5		
kfm. DL	29,4		
Logistik	74		
Stoffstrom	43		
Vertrieb	35		
Vertrieb & Marketing	1		
Gesamtergebnis	282	Tage/a	

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Diversität in Führungsebene/ Ebene Angestellter/ Alter						
Allgemeine Verteilung						
Geschlecht	**20-29**	**30-39**	**40-49**	**50-59**	**60-69**	**Gesamt**
m	47	135	106	76	37	401
w	6	17	22	11	9	65
Verteilung Führungsebene						
m	8	**w**	2			
20-29		20-29	1			
30-39	1	30-39				
40-49	4	40-49	1			
50-59	1	50-59				
60-69	2	60-69				
Gesamtergebnis	8	Gesamtergebnis	2			

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Für 2022 wurden keine Diskriminierungsvorfälle aufgenommen oder gemeldet.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Wir arbeiten hauptsächlich mit deutschen Firmen zusammen und schreiben unsere zu vergebenden Leistungen nicht aus. Dennoch prüfen wir bei unseren Dienstleistern Kriterien wie beispielsweise Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit sowie für alle EFB-relevanten Tätigkeiten auch die EFB-Zertifizierung (Regelverfahrensanweisung) ab. Zusätzlich werden seit 2022 bei unseren Dienstleistern eine Mindestlohnerklärung abgefordert. Für die Beurteilung neuer Lieferanten existiert bereits seit 2015 ein Fragebogen, der vom Lieferanten auszufüllen ist. Dabei werden beispielsweise Fragen zur Organisation (Teilnahme an ISO-Zertifizierung) und zum Bezug zur Umweltthematik gestellt. Ziel hierbei ist es, nur mit Lieferanten und Dienstleistern eine Partnerschaft einzugehen, die auf gemeinsamen Werten und Grundsätzen sowie dem gemeinsamen Verständnis dieser aufbaut.
Ziel hierbei ist, nur mit Lieferanten und Dienstleistern eine Partnerschaft

einzugehen, die auf gemeinsame Werte und Grundsätze sowie dem gemeinsamen Verständnis dieser aufbaut. Dieser Prozess ist fortlaufend und wird im nächsten Berichtszeitraum konkretisiert.

Bei der Auswahl unserer Arbeitskleidung setzen wir auf Hersteller, die gewisse Standards (ISO 9001/ ISO 14001) im Unternehmen integriert haben. Da wir uns dem Sachverhalt bewusst sind, dass die Kleidung teilweise in Ländern mit geringeren Anforderungen an Menschenrechte produziert wird, setzen wir in der nächsten Ausschreibungsperiode weitere Anforderungen, wie beispielsweise eine Erklärung des Herstellers zum Thema Menschenrechte, als Voraussetzung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Es werden von uns keine Standorte außerhalb Deutschlands bzw. außerhalb der EU betrieben. Alle fünf von uns betriebenen Standorte werden zu 100 % auf Menschenrechtsaspekte geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Wir betreiben keine Standorte außerhalb Deutschlands oder der Europäischen Union. Jeder der fünf von uns geführten Standorte wird hundertprozentig in Bezug auf Menschenrechtsaspekte überprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Eine Überprüfung neuer Lieferanten nach entsprechenden Kriterien, wie der Einhaltung von Mindeststandards und dem Vorliegen einer zertifizierten ISO-Norm, wie ISO 9001 oder ISO 14001, ist etabliert, wird durchgeführt und dokumentiert. Ein Ausbau der Prüfung nach Kriterien wie Kinderarbeit oder Zwangsarbeit ist zurzeit nicht geplant, da ein Großteil der Lieferanten ihren Sitz in der EU bzw. in Deutschland haben. Bei den Audits, die wir bei unseren Dienstleistern durchführen, werden u.a. auch Mindestlohnerklärungen abgefordert. Geplant ist, zusätzlich eine Staffelung der Abfragen an das Auftragsvolumen zu koppeln. Weiterhin erfolgt eine Beauftragung von Subdienstleistungen nur an Unternehmen mit aktueller EFB-Zertifizierung.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Vgl. dazu mit GRI SRS-414-1

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Wir unterstützen mit der Nachhaltigkeitsinitiative #Zeichensetzen zusammen mit den Berlin Recycling Volleys, StarFM sowie der Berliner Morgenpost, gleichzeitig mehrere Projekte und Themen:

#BerlinerLuft:
Im Jahr 2022 wurde mit der Suche nach Baumpaten und den ersten Pflanzungen begonnen. Dieses Projekt zielt darauf ab, die Aufforstung städtischer Flächen zu fördern. Der erste Spatenstich fand im November 2022 statt und die Initiative wird im Jahr 2023 fortgesetzt. #Nachwuchsförderung Sport: Wir engagieren uns gemeinsam mit den Berlin Recycling Volleys und dem SCC für die Nachwuchsförderung im Sport in Berlin und Brandenburg.

#Crowd:
In unserem gemeinsamen Projekt #Crowd, was wir mit den Berlin Recycling Volleys, Radio Energy und der Berliner Morgenpost betreiben, sammeln wir Geld, vorrangig für nachhaltige Projektideen. Bisher sind so, insgesamt 420 T€ für 82 erfolgreich umgesetzte Projekte, eingesammelt worden. Zu nennen ist auch der gemeinsam mit den Berlin Recycling Volleys organisierte klimabewusste Spieltag, bei dem vor Ort auch Altpapier eingesammelt wurde. Während des Heimspieltags konnten wir die entstandenen CO2-Emissionen erfassen und entsprechend für diesen Tag eine CO2-Klimagasbilanz aufstellen. Zusätzlich wurden am Spieltag die ersten Schritte in Richtung Abfallvermeidung unternommen, wobei eine Besonderheit die Verwendung von Klatschpappen war. Außerdem führten wir Interviews mit Gästen über ihr Anreiseverhalten durch. Für den kommenden Berichtszeitraum wird geprüft, wie die Unterstützung bei caritativen Einrichtungen aussehen könnte. Zudem haben wir uns im Rahmen des World Cleanup Days, zusammen mit der IHK, den Wirtschaftsjunioren und Radio Energy, für ein lebenswertes Berlin eingesetzt und eine Aufräumaktion durchgeführt sowie begleitet

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Gewinn-u. Verlustrechnung				
Geben Sie unter verteilter wirtschaftlicher Wert an:	**Quelle**		**Zeile**	**2022**
- Betriebskosten	GUV		Materialaufwand	24.739.296,53
	GUV		Personalaufwand	23.325.115,55
	GUV		Abschreibungen	1.408.739,35
	GUV		Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.750.961,06
- Personalkosten: Arbeitgeberbrutto und sonstige betriebliche Leistungen	GUV		Personalaufwand	23.325.115,55
	Anhang		davon Löhne und Gehälter	19.209.097,13
	Anhang		davon Soziale Abgaben	4.116.018,42
- Gezahlte Steuern und Abgaben	GUV		Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.734.455,76
- Zahlungen an Gesellschafter	Finanzreport		Eigenkapitalauszahlung	9.000.000,00
- Investitionen in die Gemeinschaft (Spenden, Sponsoring et cetera)	Sachkonto		6869000 Spenden	84.068,78
	Erw. Kreditorenp.		1680001355 SCC Marketing	427.138,61

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Als 100%ige Tochterunternehmen der Berliner Stadtreinigung (Anstalt öffentlichen Rechts) stehen wir im Fokus von Lokalpolitik, Medien und der Öffentlichkeit und begegnen diesem Umstand verantwortungsvoll und transparent. Wir sind Mitglied in mehreren branchenbekannten Organisationen und bringen uns aktiv bei unternehmensspezifischen Themen ein. Der BDE, VKU, DGAWe.V. sowie der bvse Bundesverband sind nur einige der branchenspezifischen Verbände, in denen wir aktives Mitglied sind. Darüber hinaus ist der 'Zeichen Setzen e.V.' ein von uns gegründeter Verein zur Stärkung der Berliner Vereinslandschaft. Wir unterstützen damit soziale und kulturelle Projekte innerhalb Berlins. Wir sind parteipolitisch neutral und geben keine Spenden an Parteien. Aktuelle Gesetzgebungsverfahren wie das Kreislaufwirtschaftsgesetz sind in unserer Strategie verankert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Berlin Recycling GmbH ist parteipolitisch neutral und gibt keine politischen Spenden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Seit 2022 erhalten wir externe Unterstützung einer Ombudsfrau (Whistleblower-Beauftragte), die sich mit Compliance-Themen für die Berlin Recycling GmbH befasst. Über ein elektronisches Postfach kann sie von jedem Mitarbeiter bei Verdachtsfällen anonym

informiert werden. Der erste interne Risikobericht wurde bereits 2002 erstellt und seither jährlich aktualisiert. Zusätzlich dazu wurde eine Matrix für Korruptionsrisiken aufgebaut, in der bekannte Risiken erfasst und dokumentiert werden. Diese Risiken werden seit 2015 systematisch abgefragt und festgehalten. Es gilt grundsätzlich zu prüfen, welche Möglichkeiten der Korruption im Unternehmen bestehen könnten. Korruptionsrisiken bestehen sowohl innerhalb der Organisation als auch in der Zusammenarbeit mit Partnern. Ausnutzung von Machtpositionen, Prozessabläufe und Kontrollmaßnahmen für mögliche Verstöße sind festgelegt und werden jährlich überprüft. Durch geeignete Maßnahmen können die Verstöße möglichst geringgehalten werden. Ablauforganisatorische Maßnahmen und Vorgaben sind definiert. Die Führungskräfte sind verpflichtet, ihren Verantwortungsbereich nachweislich so zu organisieren, dass durch die definierten Prozesse die Einhaltung hinreichend sichergestellt ist. Um Korruptionsrisiken zu minimieren oder gar auszuschließen, werden die möglichen Vorfälle, die Gegenmaßnahmen und Kontrollprozesse dokumentiert. Jährlich findet eine Befragung der Führungskräfte statt, um mögliche Fälle zu identifizieren und zu dokumentieren. In unseren Arbeitsverträgen sind Verhaltensregeln im Falle von Angeboten von Geschenken/ Zuwendungen von Kunden, oder auch Einladungen festgelegt. Um sicher zu stellen, dass alle Mitarbeitende über Compliance-Themen informiert sind, werden im kommenden Berichtszeitraum erste Schulungen zu entsprechenen Themen angeboten. Dadurch erreichen wir unser Ziel, dass Verstöße in dieser Hinsicht gar nicht erst entstehen.

Weitere Informationen werden im dazugehörigen Leistungsindikator beschrieben und dokumentiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

100% aller von uns betriebenen Standorte werden auf Risiken überprüft. Im betrachteten Berichtszeitraum konnten keine erheblichen Korruptionsrisiken ermittelt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es werden alle Standorte überprüft und überwacht. Bei Verstößen werden entsprechende Maßnahmen durchgeführt (Kündigung/ Abmahnung etc).

Bewertung von Risiken in Bezug auf Korruption:
Diebstahl von Bargeld / Manipulation / Verlust von Bareinnahmen im Zahlungsverkehr
Entwendung von Material durch MA von Lagern (nicht Kleinstmengen Büromaterial)
Entwendung von Material durch MA von Lagern (nicht Kleinstmengen Büromaterial)
Einsatz von BR Personal für private Arbeiten
unerlaubter Einsatz von Betriebsmitteln für den Privatgebrauch (KFZ, Kärcher, Werkzeuge, etc.)
Manipulation mit der Tankkarte durch Geschäftswagennutzer
„Vorteilhafte" Angaben bei der Reisekostenabrechnung
Arbeitszeitbetrug
Manipulation von Gehaltsstammdaten
Manipulation von Buchhaltungsstammdaten (Änderung von Rechnungsdaten/ fingierte Gutschriften)
Spenden und Sponsoring für den privaten Nutzen
Direkte Vermögensverfügung + mittelbarer Vermögenstransfer
Ausschreibungsbetrug (Einkaufseitig) Bevorzugung von Lieferanten (Ausschaltung Wettbewerb), überteuerter Einkauf
Freigabe fingierter (überhöhter) Eingangsrechnungen / Bestätigung nicht erbrachter Leistungen oder Ware (z. B. Einbau eines Plagiats)
Erteilung von Gutschriften, Rückzahlung von Guthabenposten, Ausbuchen von Forderungen, Durchführung von Niederschlagungen, (Nicht-)Eintreiben von Forderungen, Auszahlung fiktiver Rückerstattungsentgelte
Erbringung von Leistungen gegen nicht vereinnahmtes Entgelt (z. B. Schwarzentsorgung)
Bevorzugung von Kunden bei der Auftragsvergabe (z.B. ungerechtfertigte Preisnachlässe) / Kollektive Zusammenarbeit des Kunden mit MA der BR zulasten der BR
ungerechtfertigte Bewirtung / Geschenke
Verkauf / Nutzung von Betriebsgeheimnissen oder sonstigen Daten (Kundendaten, Ausschreibungsdetails, Kalkulationsdaten)
Bilanzmanipulation
Mitarbeiter unter Schuldendruck
Indirekte Vermögensverfügung + direkter Vermögenstransfer
Diebstahl durch MA oder Externe in fremden Arbeitsbereichen
Computermanipulation (Zahlung auf eigenes Konto, Sabotage)
Indirekte Vermögensverfügung + mittelbarer Vermögenstransfer
Nutzung / Missbrauch fremder Identitäten
Bevorzugung von Kunden bei Vergabe von Freitickets
Einladung durch Kunden
Allgemeine Themen
Whistleblower-Beauftragte/Ombudsanwältin und die "HINTBOX"

Im betrachteten Berichtszeitraum wurden keine Korruptionsvorfälle, wie beschrieben, beobachtet werden.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Verstöße	Anzahl	Maßnahme
unerlaubter Einsatz von Betriebsmitteln für den Privatgebrauch (KFZ, Kärcher, Werkzeuge, etc.)	1 Fall bekannt, Fahrtenbuch nicht konsequent geführt, Privat Km nicht deutlich,	
Arbeitszeitbetrug	1 Fall bekannt im gewerblichen Bereich, Kollege hat Führungskraft informiert, Abmahnung erfolgt noch (derzeit Krankmeldung 28.07.2022)	Abmahnung

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen 2. Wesentlichkeit 3. Ziele 4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle	GRI SRS 102-16
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen 12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 301-1 GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte 15. Chancengerechtigkeit 16. Qualifizierung	GRI SRS 403-4 (2018) GRI SRS 403-9 (2018) GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.